

Der Oberschicht-Code

Beitrag von „Elternschreck“ vom 6. Dezember 2012 08:48

Ich mache höflich und korrekt meinen Unterricht, nicht mehr, nicht weniger. Über gesellschaftliche Ungleichheiten, die immer schon existiert haben, oder wie unsere Gesellschaft sich weiterentwickeln wird, mache ich mir keine Gedanken (mehr).

Zitat Kuschlerin :

Zitat

Pfui, schimpfen alle! Gebt den anderen eine Chance! Dazu müsste man aber doch einmal nachdenken, was jeweils richtig oder falsch läuft, oder?

Die lasse ich ruhig schimpfen. Ich denke, jeder der Ehrgeiz und Biss hat, kann es zu etwas bringen. Chancen gibt es mehr als genug (Vielleicht schon zuviel?). Deshalb lasse ich faule Ausreden (soziale Herkunft etc.) nicht gelten. Komme selbst aus der Arbeiterschicht und habe es zu was gebracht. Und damals war es noch schwieriger als heute. Noch Fragen ?

Und man muss wieder die Erkenntnis zulassen, dass es unterschiedlich intelligente Menschen gibt.

Zitat Referendarin :

Zitat

Und zu dieser Chancengleichheit, die (angeblich) nicht besteht: Ich glaube immer noch, dass Kinder, die nicht aus Akademikerhaushalten kommen, aber viele positive Grundwerte, die richtige Arbeitshaltung und die nötige Intelligenz mitbringen, in der Schule gut mitkommen können. Ich kenne sehr viele Beispiele dafür und kann auch aus eigener Erfahrung sprechen.

Sehe ich auch so. Könnte auch eine ganze Tüte voller Oberschichtskinder benennen, die in der Schule/Leben kläglich gescheitert sind. Es kommt eben auf die Leistungsbereitschaft und Intelligenz an. 